



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, 11055 Berlin

Frau
Steffi Lemke MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Postaustausch

Florian Pronold
Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

TEL +49 3018 305-2040

FAX +49 3018 305-2049

florian.pronold@bmu.bund.de

www.bmu.de

Berlin, 12. Februar 2021

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Schriftliche Frage mit der Arbeitsnummer 2/113 vom 5. Februar 2021
(Eingang im Bundeskanzleramt am 8. Februar 2021) beantworte ich wie
folgt:

Frage 2/113

„Inwieweit setzt sich die Bundesregierung in den zuständigen Gremien dafür ein, dass im anstehenden „Hochwasserrisikomanagementplan für die Internationale Flussgebietseinheit Oder im Bewirtschaftungszeitraum 2021 – 2027“ keine Maßnahmen zur Umsetzung der gemeinsamen deutsch-polnischen Stromregelungskonzeption enthalten sein werden und inwiefern teilt die Bundesregierung die Auffassung der polnischen Seite, die im Rahmen der UVP [Umweltverträglichkeitsprüfung] keine grenzüberschreitenden Auswirkungen auf die Oder in Deutschland sieht (vgl. Antwort zu Frage 23, Bundestagsdrucksache 19/26097)?“





Seite 2

Antwort

Grundlage für die noch laufende Erarbeitung des Entwurfs des aktualisierten Hochwasserrisikomanagementplans für die Internationale Flussgebietseinheit Oder für den Planungszyklus 2021 bis 2027 ist die Richtlinie 2007/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken.

In der Erkenntnis, dass der Unterhaltungszustand der Stromregelungsbauwerke der Oder auf polnischer und deutscher Seite unzureichend ist und dies zu verstärkten Anlandungstendenzen mit negativen Auswirkungen sowohl auf die Fahrrinntiefen als auch auf das Hochwasserabflussprofil geführt hat, wurde am 27. April 2015 das Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über die gemeinsame Verbesserung der Situation an den Wasserstraßen im deutsch-polnischen Grenzgebiet (Hochwasserschutz, Abfluss- und Schifffahrtsverhältnisse) unterzeichnet. Gegenstand des Abkommens ist unter anderem die Entwicklung einer von beiden Seiten akzeptierten, von der Bundesanstalt für Wasserbau erstellten Stromregelungskonzeption, die derzeit Gegenstand eines auf deutscher Seite vor kurzem eröffneten Verfahrens zur Strategischen Umweltprüfung ist.

Die Richtlinie 2007/60/EG ist verbindliches EU-Recht für beide Staaten. Auch das Abkommen ist für beide Staaten verbindlich.

Die Umsetzung der Richtlinie kann Auswirkungen auf die Umsetzung des Abkommens und umgekehrt haben. Das sollte daher im aktualisierten Hochwasserrisikomanagementplan für die Internationale Flussgebietseinheit Oder





Seite 3

bei Bedarf auch angesprochen werden können. Dieser Plan muss im Einvernehmen aller drei Staaten im Odereinzugsgebiet erstellt werden, Deutschland, Polen und Tschechien.

Zu dem polnischen Vorhaben „1.B.2 Phase I und Phase II – Modernisierungsarbeiten an der Grenzoder im Rahmen des Hochwasserschutzprojekts im Einzugsgebiet der Oder und der Weichsel“ hat eine grenzüberschreitende Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) stattgefunden. In solchen Verfahren sind entsprechend den Vorgaben des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) die betroffenen Länder zuständig. Brandenburg hat gegenüber der polnischen Seite zu den grenzüberschreitenden Auswirkungen Stellung genommen, die es bei der Umsetzung des Vorhabens erwartet und die es durch die grenzüberschreitende UVP als nicht ausreichend abgedeckt ansieht. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit hat Brandenburg vor und nach Abschluss der UVP nachdrücklich gegenüber Polen unterstützt. Der polnische Umweltbescheid, mit dem das Verfahren der UVP abgeschlossen wurde, enthält einige Auflagen in Bezug auf mögliche grenzüberschreitende Auswirkungen und sieht ein Monitoring vor. Die Bundesregierung wird Brandenburg weiterhin unterstützen und das Vorhaben bzw. seine Umsetzung in den einschlägigen bilateralen deutsch-polnischen Gremien erneut zum Thema machen.

Mit freundlichen Grüßen

